

## Die Anzahl Erdgaser steigt kontinuierlich an

Die nach wie vor einzige Erdgas-Tankstelle Graubündens steht an der Kasernenstrasse in Chur Süd. Vor knapp vier Jahren wurde die Neuheit von der IBC Energie Wasser Chur in Zusammenarbeit mit Agip Suisse realisiert, seither steigt die Nachfrage kontinuierlich an. Im April vor einem Jahr wurden in Chur und Umgebung 30 Erdgaser gezählt, die regelmässig in Chur Süd zum Tanken vorfahren, aktuell sind es bereits 44 Fahrzeuge. «Wir verzeichnen zudem einen erfreulichen Absatz auf Grund des Durchgangsverkehrs», erklärte *Regula Zogg*, Verantwortliche für das Produkt Erdgasfahren bei der IBC. So kamen allein im vergangenen Jahr rund 5000 Betankungen zustande, «wobei während der Ferienzeiten die höchsten Frequenzen verzeichnet werden». Zurzeit kostet der Liter Erdgas in Chur 1.21 Franken, also knapp 30 Prozent weniger als Benzin. Dabei fährt der Erdgaser CO<sub>2</sub>-arm und beinahe feinstaubfrei und mit einem vergleichbaren vollen Tank auch meist weiter als ein Benziner. Auf ökologisches Fahren – allerdings mit flüssigem Autogas – setzt man seit wenigen Tagen auch an der Raststätte Viamala in Thusis. (ke)

► «Nun hat Graubünden ...»

## Gemeinde Jenins mit Ertragsüberschuss

Die Gemeindeversammlung von Jenins hat am Dienstagabend die Jahresrechnung 2009 genehmigt. Die Laufende Rechnung der Politischen Gemeinde weist nach zusätzlichen Abschreibungen von 225 000 Franken einen Ertragsüberschuss von rund 12 500 Franken aus. Die Nettoinvestitionen betragen 775 000 Franken. Für Instandstellungsarbeiten an der Verbauung Alpbach hiess die Gemeindeversammlung laut Mitteilung einen Sonderkredit von 405 000 Franken gut. (bt)

## Filisurer Rechnung schliesst mit Defizit

Die Gemeindeversammlung von Filisur hat am Dienstag ebenfalls die Jahresrechnung 2009 genehmigt. Die Laufende Rechnung schliesst bei Ausgaben von knapp 7,6 Millionen Franken mit einem Aufwandüberschuss von 721 000 Franken. Das Defizit ist laut Gemeindeganzlist *Remo Cereghetti* auf Abschreibungen in unüblicher Höhe zurückzuführen, die im Nachgang zu einer Bilanzbereinigung nötig wurden. Ebenfalls gutgeheissen wurde der Kredit über 259 000 Franken für den Wasserbezug aus der Quelle Stollenfenster Jenisberg. (bt)

ANZEIGE

**www.kinochur.ch**

**KINOAPOLLO** Badusstrasse 10 · 081 258 34 34

**Sex and the City 2** – Die vier Damen aus der gleichnamigen Kult-Serie sind wieder zurück, mit Sarah Jessica Parker  
18.00, 21.00 Deutsch ab 12 empf. 14 J.

**KINOCENTER** Theaterweg 11 · 081 258 32 32

**WM-Alternativ-Programm:**  
**Coco Chanel & Igor Stravinsky** – Berührendes Drama über die Begegnung zweier Genies, von Jan Kounen  
18.30 OV/d/f ab 16 J.

**Guru – Bhagwan, His Secretary & His Bodyguard** – Eine spirituelle Reise in die Tiefen und Untiefen der menschlichen Seele, von Sabine Gisiger und Beat Häner  
18.30 E/d/f ab 14 J.

**Robin Hood** – Die Geschichte hinter der Legende, der Held hinter dem Gesetzlosen, mit Russell Crowe und Cate Blanchett  
20.00 Deutsch ab 12 J.

**Mit Dir an meiner Seite** – Spannender Familienfilm mit Miley Cyrus, nach dem Bestseller von Nicholas Sparks  
20.30 Deutsch ab 12 J.

**WM-Alternativ-Programm:**  
**The Young Victoria** – Tiefberührende Liebesgeschichte mit Emily Blunt, von Martin Scorsese  
21.00 Deutsch ab 6 empf. 10 J.

**Jugendschutz:** Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

Viamala-Raststätte Thusis

# Nun hat Graubünden auch eine Autogas-Tankstelle

*Autogas ist in Europa stark auf dem Vormarsch. Dem Ziel, ein flächendeckendes Netzwerk an Tankstellen aufzubauen, sind die Verantwortlichen gestern in Thusis einen Schritt nähergekommen.*

Von Silvia Kessler

Noch vor der gestrigen offiziellen Eröffnung der ersten Autogas-Tankstelle im Kanton Graubünden ist die Nachfrage bereits ausgewiesen: Seit zehn Tagen ist die Anlage an der Viamala-Raststätte Thusis in Betrieb, «und noch bevor wir die entsprechenden Hinweise angebracht und Werbung betrieben haben, konnten wir jeden Tag eine bis drei Betankungen registrieren», sagte der Raststätte-Geschäftsführer *Martin Rohner* gestern an einer Medienorientierung vor Ort. Die Auswertungen zeigten zudem, dass auch erst halbleere Tanks in Thusis aufgefüllt werden, denn bis zur nächsten Tankstelle kann der Weg weit sein.

Doch das soll sich bald ändern. Mit der Eröffnung der Autogas-Tankstelle in Thusis wurde die 40. Tankstelle in der Schweiz eröffnet, schon in den kommenden Monaten sollen weitere Eröffnungen folgen. «Unser Ziel ist, bis im Jahr 2014 ein schweizweit flächendeckendes Netzwerk an Autogas-Tankstellen zu errichten», erklärte *Patrick Suppiger*, Marketingver-



Flüssiggas statt Benzin: *Flurin von Planta, Martin Rohner und Antonio Villani (v. l.)* demonstrieren das neue Angebot an der Tankstelle der Viamala-Raststätte Thusis. (Foto Theo Gstöhl)

antwortlicher von Vitogaz Switzerland. Mit dem jüngsten Standort habe ein wichtiger Meilenstein gesetzt werden können, handelt es sich bei der Viamala-Raststätte doch um die erste Schweizer Autobahnraststätte mit einer Autogas-Tankstelle.

«In Ländern wie Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien, den Niederlanden und Polen ist Autogas stark auf dem Vormarsch, und auch in der Schweiz entscheiden sich immer mehr Autofahrer für die kostengünstige und umwelt-

schonende Treibstoff-Alternative», so *Suppiger*. Hierzulande seien zurzeit rund 2000 Autogas-Fahrzeuge im Umlauf, in Deutschland seien es etwa 400 000 und in ganz Europa rund neun Millionen Fahrzeuge, «Tendenz steigend».

### Der ökologische Gedanke

Erste Gedanken über ein Alternativkraftstoff-Angebot habe sich der Verwaltungsrat schon vor der Eröffnung der Raststätte vor zwei Jahren gemacht, sagte der VR-Präsident *Flurin von Planta*. «Der

ökologische Gedanke wird bei uns bereits im Pellets-Heizsystem und nun auch auf dem Tankplatz ersichtlich, womit wir uns von anderen Raststätten abheben können», freut er sich.

Weitere Gründe, die für eine Autogas-Tankstelle sprechen, sind laut *Antonio Villani*, Projektleiter Autogas, die Leitungsunabhängigkeit und die verhältnismässig günstigen Installationskosten. Die Anlage in Thusis wurde für rund 80 000 Franken, das Abrechnungssystem inklusive, erstellt.

Landquart

## Die ÖKK baut für die Zukunft

*Die ÖKK bekennt sich zum Standort Landquart und investiert rund 45,4 Millionen Franken in ihren neuen Hauptsitz an der Bahnhofstrasse. Die Eröffnung des markanten Bürogebäudes ist für Juni 2012 geplant.*

Von Cornelius Raeber

Wo noch vor Kurzem geschichtsträchtige Wohnhäuser der Rhätischen Bahn standen, klappt heute eine grosse Baugrube. Bis im Sommer 2012 soll an dieser Stelle das neue, fünfgeschossige ÖKK-Verwaltungsgebäude zu stehen kommen. Erst vor acht Jahren hat die ÖKK ihren aktuellen Hauptsitz an der Bahnhofstrasse in Betrieb genommen, vor drei Jahren begannen die Planungen für den Bau des neuen Domizils. *Stefan Schena*, Vorsitzender der Geschäftsleitung der ÖKK, nannte an der gestrigen Medienkonferenz denn auch die Gründe für den Neubau: «Der bestehende Hauptsitz hat keine Kapazitäten mehr und wir brauchen Platz, um die unternehmerische Entwicklung sicherzustellen», so *Schena*. Die ÖKK sei in den letzten zehn Jahren stark gewachsen, «diese Entwicklung konnten wir damals nicht abschätzen», erklärte der Geschäftsführer weiter.

Das neue Gebäude wird einerseits aus einem Hauptbau sowie ei-

nem etwas zurückversetzten Annexbau bestehen. Die rund 200 Arbeitsplätze des Hauptgebäudes werden ringförmig um ein zentrales Atrium angeordnet sein. Weiter wird das Bürogebäude eine Cafeteria sowie diverse Sitzungsräume beinhalten. Der Annexbau bietet nochmals Platz für 110 Arbeitsplätze, diese werden aber vorerst fremdvermietet. In den beiden Untergeschossen befinden sich Haustechnik, Archive und die Tief-

garage. Besonderen Wert legen die Verantwortlichen auf ein gutes und nachhaltiges Energiemanagement. Generalplaner und Projektverantwortlicher *Andrea Fanzun* von der Fanzun AG, dipl. Architekten und Ingenieure Chur, rechnet damit, dass der gesamte Rohbau bis im Herbst 2011 fertig gestellt sein wird. Die Kosten für den Neubau belaufen sich auf rund 45,4 Millionen Franken. Im Vergleich mit ähnlichen Bauprojekten seien die

Kosten aber im Durchschnitt, zeigte *Fanzun* auf.

Der Erlös von 15 Millionen Franken aus dem Verkauf der alten Liegenschaft wird gemäss *Schena* ins neue Gebäude reinvestiert. Der neue Hauptsitz soll kein Prunkbau werden und demnach auch kein Loch in das Portemonnaie der ÖKK-Kunden reissen. «Die Prämien werden wegen dieses Neubaus sicher nicht erhöht werden», versprach *Schena*.



Bestaunen das Modell des ÖKK-Neubaus in Landquart: *Andrea Fanzun, Stefan Schena und Daniel Ladner (von links)*. (Foto Theo Gstöhl)